

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	7
Bezeichnungen	9
I. Kapitel. Die BETTischen Gruppen nichtabgeschlossener Mengen	11
§ 1. Die mit Hilfe von Überdeckungen definierten BETTischen Gruppen (Projektionsgruppen)	11
§ 2. Die BETTischen Gruppen mit kompakten Trägern	17
§ 3. Der Satz von TSCHOLOSCHWILI. Die Gruppen $\Delta^r(X, \mathfrak{B})$ und $\delta^r(X, \mathfrak{B})$	25
II. Kapitel. Erster allgemeiner Dualitätssatz	37
§ 1. Beweis des Invarianzsatzes	37
§ 2. Zweites Dualitätsgesetz für Kompakte	46
§ 3. Der nulldimensionale Fall. Komponenten und Quasikomponenten von Punktmengen	47
III. Kapitel. Der SITNIKOWsche Isomorphismus und das zentrale Dualitätsgesetz	55
§ 1. Die Hilfsgruppen $\Delta_{\text{AV}}^+ A$ und $\nabla_{\text{AV}}^+ A$. Konstruktion des SITNIKOWschen Isomorphismus M und der Beweisplan für das zentrale Dualitätsgesetz	55
§ 2. Der Isomorphismus I von $\nabla_{\text{AV}}^p A$ auf $\nabla^p A$	57
§ 3. Der Isomorphismus D von $\nabla_{\text{AV}}^q A$ auf $\Delta_{\text{AV}}^{q-p} A$	61
§ 4. Der Isomorphismus Γ von $\Delta_{\text{AV}}^{q+1} A$ auf $\Delta^q B$	69
§ 5. Das Dualitätsgesetz in der Spektralform	78
IV. Kapitel. Weitere Beziehungen zwischen verschiedenen Gruppen, die einer Menge oder zwei zueinander komplementären Mengen zugeordnet sind. Hauptsatz über den Dualitätsisomorphismus	85
§ 1. Die Haupteigenschaft des SITNIKOWschen Isomorphismus M	85
§ 2. Die Homomorphismen h und \bar{h} . Die Gruppen der unverschlungenen Zyklen	87
§ 3. Hauptsatz über den Dualitätsisomorphismus. Das SITNIKOWsche Diagramm	91
§ 4. Fortsetzung des Homomorphismus \bar{h} auf die Gruppe $\bar{\Delta}^q$ und die Konjugiertheit der beiden Homomorphismen \bar{h} und h . Das Beispiel von E. F. MISTSCHENKO	94
Anhang zum vierten Kapitel	98
V. Kapitel. Spezielle Mengenklassen. Dualitätsbereiche	105
§ 1. Die Bedingungen (r^p) und (α)	105
§ 2. Homologieretrakte	110
§ 3. Zweiseitige Homologieretrakte. Der MISTSCHENKOSche elementare Dualitätsbereich	119
§ 4. Der SITNIKOWsche maximale elementare Dualitätsbereich	125

VI. Kapitel. Simpliciale Spektren und der Homöomorphiesatz für Punktengen . . .	128
§ 1. Bemerkungen zum Invarianzsatz. Geometrische Spektren	128
§ 2. Abstrakte Spektren. Das Homöomorphieproblem	131
§ 3. Beweisplan für den Homöomorphiesatz und erster Teil des Beweises (Notwendigkeit)	134
§ 4. Der Raum eines abstrakten Spektrums. Abschluß des Beweises für den Homöomorphiesatz	135
Zitierte Literatur	145
Namen- und Sachregister	147